

Stefan Aufenanger

E-Learning in der Schule – Chance oder Bedrohung?

Der Basisartikel skizziert, was sich hinter E-Learning mit Blick auf Schule verbirgt. Von Wurzeln im Bereich des Fernlernens her sind Aspekte selbstorganisierten Lernens interessant, doch vor allem die neuen Medien brachten, was dem Telekolleg fehlte: Chancen für Kommunikation und Kooperation, zum Austausch von Meinungen und Arbeitsergebnissen. Doch nicht nur die technischen Grundlagen bestimmen die Möglichkeiten von E-Learning, sondern auch die hinter einem Angebot stehenden Lehr-Lern-Theorien. Insgesamt macht der Artikel deutlich, dass E-Learning-Elemente schulisches Lernen zwar bereichern, aber kaum ersetzen können.

Computer+Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 6–10.

Martin Leupold

E-Mail für Dieter. E-Learning für Grundschul Kinder zum Kommunizieren, Recherchieren und Publizieren im Internet

Auch Grundschülerinnen und Grundschüler können und sollten schon Erfahrungen mit neuen Medien sammeln, um möglichst eine kritische Medienkompetenz zu entwickeln. Der Beitrag stellt ein Konzept mit E-Learning-Anteilen dazu vor, in dessen Rahmen die Schülerinnen und Schüler mit einer fiktiven Person per E-Mail oder Chat anhand von Beispielen über die Qualität von Internetseiten und Regeln für eine Kommunikation im Netz diskutieren. Das Projekt lässt sich z. B. durch die Publikation einer eigenen Website weiterführen.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 12 – 14

Daniel Jonietz

Lernen im Wiki.

Kollaboratives Lernen mit einer virtuellen Plattform

Wikis lassen sich leicht und vielfältig im Unterricht einsetzen. Der Artikel beschreibt, wie ein Wiki in einem Informatikkurs für kollaboratives Lernen (z. B. beim Lösen der Hausaufgaben) sowie zur Dokumentation des Unterrichts genutzt wurde. Dabei sind es insbesondere die Offenheit der Gestaltungsmöglichkeiten von Wikis und deren einfache Struktur, die sie für einen Einsatz in der Schule besonders geeignet erscheinen lassen.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 15 – 17

Tanja Sawatzki

Testen – Üben – Fördern. Einsatz von onlinebasierten Fördermaterialien im Projekt eFIT an der Konrad-Adenauer-Hauptschule in Wipperfürth

Für die individuelle Förderung lernschwacher Schülerinnen und Schüler am Anfang der weiterführenden Schule benötigen Lehrerinnen und Lehrer geeignete Werkzeuge zur Erhebung des Lernstands sowie zur gezielten Förderung. Der Artikel stellt die Erfahrungen mit „Testen – Üben – Fördern“ im Rahmen des Projektes eFIT vor. Die Online-Materialien ermöglichen, die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik zu testen und auf der Basis des Ergebnisses individuelle Lernpläne zusammenzustellen.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 18 – 20

Gabriele Kempf-Allié

abitur online. Ein Blended-Learning-Konzept für den Zweiten Bildungsweg

Der Artikel stellt das Projekt „abitur-online-NRW“. Dabei handelt es sich um ein Blended-Learning-Konzept für den Zweiten Bildungsweg, der Studierenden mehr zeitliche und räumliche Flexibilität als herkömmliche Angebote bietet. Die Studierenden können einen Teil der Lehrgangs von zu Hause aus per Computer und Internet absolvieren. Die nötigen Materialien stehen auf einer Lernplattform mit verschiedenen Funktionalitäten bereit.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 21

Gabriele Kempf-Allié

Selbstständig Lernen mit digitalen Medien. Erfahrungen mit dem Projekt SelGO

Der Beitrag skizziert kurz das Projekt SelGO (Selbstständig Lernen mit digitalen Medien in der Oberstufe) sowie die Erfahrungen eines daran beteiligten Kölner Abendgymnasium. SelGO bietet eine Lernplattform mit verschiedenen Funktionalitäten sowie Materialien zweier Verlage zu zentralen Fächern. Beim Einsatz dieses Angebots an einem Abendgymnasium waren einige Anpassungen an die gegenüber einer normalen Tagesschule anderen Schülerschaft notwendig.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 22 – 23

Harald Lohmann

Mehr Motivation mit Moodle? Erfahrungen mit einem Blended-Learning-Konzept im Englischunterricht

In den regulären Unterricht integrierte E-Learning-Elemente können u. a. das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern und die Motivation insbesondere bei Übungen erhöhen. Der Autor stellt Erfahrungen vor, die er beim Einsatz der Plattform Moodle im Englischunterricht einer 7. Klasse gesammelt hat. Dabei standen für die Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben, Materialien und Übungen in einem virtuellen Klassenraum bereit, die für den Zeitraum des Projektes ausschließlich über die Plattform zu bearbeiten waren.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 24 – 26

Yvonne Schleicher

Globale Probleme aus lokaler Perspektive. Interkulturelles Lernen im Geographie-Unterricht mit dem Online-Center for Global Geography Education

Die Autorin skizziert sowohl die Überlegungen, die hinter dem Einsatz von E-Learning im Geographieunterricht stehen, als auch eine Unterrichtseinheit zum Thema Bevölkerungswachstum mit einer für interkulturelles Lernen konzipierten Plattform. Deutsche und chinesische Jugendliche erarbeiten sich mit der Plattform in 4 Lektionen die fachlichen Grundlagen des Themas und tauschen sich gleichzeitig miteinander über ihre Perspektiven auf dieses Thema aus.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 27 – 28

Reinhold Schiewe

Parfum und Gedichte. Gestaltung von Projekten im Deutschunterricht mithilfe von „teamlearn“

Der Autor stellt ein Unterrichtsprojekt vor, in dessen Rahmen die Schülerinnen und Schüler eine Literaturzeitung zu Patrick Süskinds Roman „Das Parfum“ erarbeiten. Als Plattform für den Austausch ihrer Arbeitsergebnisse untereinander sowie mit dem Lehrer nutzen sie einen „teamlearn“-Quickplace. Auch in einem anderen, gänzlich selbst organisierten Projekt zur Abiturvorbereitung hat sich der Quickplace als Arbeitsplattform bewährt

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 30 – 32

Meike Glaß und Jens Adamietz

Quickplaces: Orte für selbstorganisiertes Lernen. „teamlearn-Quickplaces“ im Unterricht und in Lehrerteams an der BBS Alfeld/Leine

Die Autoren beschreiben, welche Vorteile und Chancen das Lotus-Produkt „teamlearn“ Schulen bieten kann und wie sich der Weg zur Einführung und Nutzung dieser Plattform gestalten lässt. Aus den Erfahrungen der Autoren ergaben sich Hinweise, worauf man achten sollte, sowie ein Vorschlag, wie Unterricht an einer Berufsschule zur Einführung von „teamlearn“ gestaltet werden könnte.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 33 – 35

Martin Wessner

Virtual Math Teams. Kollaboratives Lernen per Chat in virtuellen Teams

Der Beitrag stellt das Projekt „Virtual Math Teams“ und insbesondere das in dessen Rahmen am Fraunhofer IPSI entwickelte Chat-Werkzeug ConcertChat vor. ConcertChat ermöglicht es, das Medium Chat für Lernprozesse in Mathematik zu nutzen, indem es eine Speicherung der Chat-Beiträge sowie die Nutzung eines Whiteboards für Skizzen und Notizen ermöglicht. Referenzierungstools erlauben es zudem, zwischen verschiedenen Beiträgen sichtbare Bezüge herzustellen.

Computer + Unterricht 16 (2006), Heft 62, S. 36 – 38